

Hansestadt Stendal		Antrag	Datum: 06.06.2023
Amt:	0.1 - Büro des Oberbürgermeisters	Drucksachenummer:	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Az.:		A VII/171	
TOP:	Antrag der Fraktion AfD - Einladung zum Stendaler Ost-Dialog an Botschafter Russlands und der Ukraine		

Beratungsfolge:		Beratungsergebnis:	
Haupt- und Personalausschuss	am:	21.06.2023	
Stadtrat	am:	03.07.2023	

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, dass die Verwaltung mit der Organisation einer öffentlichen Veranstaltung unter dem Titel „Stendaler Ost-Dialog“ beauftragt wird. Dazu erfolgt eine Einladung sowohl an den Botschafter Russlands als auch an den Botschafter der Ukraine mit dem Ziel, auf Augenhöhe nach möglichen Wegen hin zu Friedensgesprächen zu suchen.

Begründung:

Der Krieg in der Ukraine fordert jeden Tag immer neue Opfer. Auch wir in Stendal haben in den letzten Monaten sehr viele Menschen aus der Ukraine aufgenommen. Es sollte das gemeinsame Anliegen aller Stendaler sein, dass dieser Krieg schnellstmöglich beendet wird und unsere ukrainischen Gäste wieder in ihre Heimat zurückkehren können. Die fortgesetzten Waffenlieferungen Deutschlands verlängern diesen Krieg allerdings und sorgen erst dafür, dass weitere Ukrainer und Russen ihr Leben verlieren. Im Dezember haben mit Dr. Wollmann und Dr. Faber zwei Verfechter dieser Waffenlieferungen zu einer Veranstaltung mit dem ukrainischen Botschafter in unser Stendaler Rathaus geladen. Diese seltsame Inszenierung scheiterte dann hochnotpeinlich an einem ausgefallenen Zug am Bahnhof Berlin-Spandau, womit sich sehr eindrucksvoll die Notwendigkeit von Investitionen in unsere deutsche Infrastruktur als sinnvolle Alternative zu Waffenlieferungen ins Ausland gezeigt hat. Diese einseitige Propaganda zu Gunsten der ukrainischen Regierung soll nun im Juni wiederholt werden. Stattdessen wäre jedoch ein Dialog mit beiden Kriegsparteien auf Augenhöhe der erste Schritt auf dem langen Weg zu Friedensverhandlungen. Aus diesem Grund sollte es noch in diesem Jahr eine gemeinsame Veranstaltung in unserem Stendaler Rathaus mit den Botschaftern der Ukraine und Russlands geben. Es wäre naiv zu glauben, dass sich daraus binnen kurzer Zeit ein Waffenstillstand ergeben würde. Aber ein derartiges Treffen, beispielsweise unter Leitung und Moderation unseres Stendaler Alt-Oberbürgermeisters Klaus Schmotz, könnte ein starkes Zeichen für unsere weltoffene Hansestadt sein und den notwendigen Respekt gegenüber den Völkern Russlands und der Ukraine ausdrücken.

Bausemer, Arno
Einreicher

Anlagenverzeichnis:

Originalantrag der Fraktion